



Jugendkriminalität und Jugendgefährdung in NRW

Lagebild 2012

Kriminalitätsentwicklung im Überblick

Jugendkriminalität und Jugendgefährdung im 2-Jahres-Vergleich

Der Anteil der unter 21-jährigen Tatverdächtigen an den ermittelten Tatverdächtigen insgesamt sank von 25,3 % im Jahr 2011 auf 23,9 % im Jahr 2012.

Deutlicher Rückgang der Tatverdächtigenzahlen (unter 21 J.) bei Körperverletzungsdelikten und Diebstählen.

Geringere Anzahl von Tatverdächtigen (unter 21 J.) bei Tatbegehung unter Alkoholeinfluss.

Anzahl der Tatverdächtigen unter 21-Jahre

	2011	2012	in %	
Straftaten insgesamt	124 953	114 999	- 8,0 %	↘
Körperverletzung	31 866	29 110	- 8,6 %	↘
Raub	4 451	4 279	- 3,9 %	↘
Diebstahl	45 371	39 809	- 12,3 %	↘
Sachbeschädigung	16 092	13 978	- 13,1 %	↘
Straftaten gemäß BtMG	12 121	12 324	+ 1,7 %	↗
Erschleichen von Leistungen	13 163	12 893	- 2,1 %	↘
... bei Tatbegehung unter Alkoholeinfluss	15 921	15 411	- 3,2 %	↘
Tatverdächtigenbelastungszahl (8 bis unter 21 Jahre)	5 015	4 714	- 6,0 %	↘
Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl (8 bis unter 21 Jahre)	290	288	- 0,7%	→

Jugendkriminalität und Jugendgefährdung im 10-Jahres-Vergleich

Der Anteil der unter 21-jährigen Tatverdächtigen an allen Tatverdächtigen insgesamt sank von 29,3 % im Jahr 2003 deutlich auf 23,9 % im Jahr 2012.

Geringster Anteil der unter 21-jährigen Tatverdächtigen an den Tatverdächtigen insgesamt seit mehr als 40 Jahren.

Niedrigste Tatverdächtigenbelastungszahl (unter 21 Jahre) seit 1995.

Stetiger Rückgang der Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahlen (unter 21 Jahre) seit 2006 und niedrigster Wert seit mehr als fünfzehn Jahren.

Anzahl der Tatverdächtigen unter 21-Jahre

	2003	2012	in %	
Straftaten insgesamt	140 205	114 999	- 18,0 %	↘
Körperverletzung	27 078	29 110	+ 7,5 %	↗
Raub	4 985	4 279	- 14,2 %	↘
Diebstahl	59 278	39 809	- 32,8 %	↘
Sachbeschädigung	17 134	13 978	- 18,4 %	↘
Straftaten gemäß BtMG	19 462	12 324	- 36,7 %	↘
Erschleichen von Leistungen	12 441	12 892	+ 3,6 %	↗
... bei Tatbegehung unter Alkoholeinfluss	10 333	15 411	+ 49,1 %	↗
Tatverdächtigenbelastungszahl (8 bis unter 21 Jahre)	5 323	4 714	- 11,4 %	↘
Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl (8 bis unter 21 Jahre)	323	288	- 10,8 %	↘

Inhalt

1	Lagedarstellung	4
1.1	Vorbemerkung	4
1.2	Ermittelte Tatverdächtige	4
1.3	Ermittelte Tatverdächtige in jugendtypischen Deliktsbereichen	4
1.4	Kinder, Jugendliche und Heranwachsende als Opfer	5
1.5	Gefährdung durch Drogen und Sucht	5
2	Bewertung/Initiativen.....	6
2.1	Jugendkriminalität und jugendtypische Gewaltstraftaten	6
2.2	Gewalt im öffentlichen Raum	7
2.3	Straftaten, vor allem Körperverletzungen unter Alkoholeinfluss.....	7
2.4	Computerkriminalität – Smartphone-App und Co.	8
2.5	Prävention von sexuellem Missbrauch von Kindern	9
3	Anlagen.....	10
3.1	Begriffsbestimmung	10
3.2	Tabellen zu Tatverdächtigen, Mehrfachtatverdächtigen, Belastungszahlen	11
3.3	Tabellen zu Jugendkriminalität/jugendtypischen Delikten.....	16
3.4	Tabellen zur Jugendgefährdung	25

1 Lagedarstellung

1.1 Vorbemerkung

Diesem Bericht liegen Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) NRW zugrunde. Die Berechnung der Tatverdächtigenbelastungszahlen für 2012 basiert auf den Bevölkerungszahlen des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) zum 31.12.2011.

1.2 Ermittelte Tatverdächtige

Die Anzahl der **registrierten Straftaten** ist 2012 von 1 511 469 um 0,5 % auf 1 518 363 gestiegen; 745 335 Fälle konnten aufgeklärt werden. Die Aufklärungsquote war mit 49,1 % im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die **Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen** insgesamt sank auf 481 260 und war 2,6 % niedriger als 2011. 114 999 Tatverdächtige waren jünger als 21 Jahre, das sind 8,0 % weniger als 2011. Der Anteil der unter 21-Jährigen an den Tatverdächtigen insgesamt ist mit 23,9 % im Vergleich zu 2011 um 1,4 %-Punkte niedriger. Es ist der **niedrigste Anteil seit mehr als 40 Jahren**.

Die **Tatverdächtigenbelastungszahl der 8- bis unter 21-Jährigen** ist 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 6,0 % zurückgegangen und liegt mit 4 714 deutlich (- 11,4 %) unter dem Wert von vor zehn Jahren. Die Tatverdächtigenbelastungszahlen der männlichen und der weiblichen 8- bis unter 21-Jährigen wiesen beide Rückgänge auf (- 5,4 %/- 7,5 %).

Die Zahl der **jungen Mehrfachtatverdächtigen** sank ebenfalls erneut. 2011 lag der Wert noch bei 7 170, im Berichtsjahr sank er um 2,4 % auf 6 997. Er lag damit deutlich (1 476= 17,4 %) unter dem Wert von vor 10 Jahren. Der Anteil junger Mehrfachtatverdächtiger an jungen Tatverdächtigen (8- bis unter 21 Jahre) insgesamt ist mit 6,1 % etwas höher als im Vorjahr (5,7 %).

Die **Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl** der 8- bis unter 21-Jährigen ist von 290 auf 288 zurückgegangen. Seit mehr als fünfzehn Jahren ist dies der bislang **niedrigste Wert**.

1.3 Ermittelte Tatverdächtige in jugendtypischen Deliktsbereichen

Die Anzahl der unter 21-jährigen Tatverdächtigen weist im Vergleich zu 2011 bei den **Körperverletzungen** einen Rückgang um 8,6 % (- 2 756) auf. Wie schon 2011 ist das größtenteils auf einen Rückgang bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung zurückzuführen (- 13,7 %/- 1 994). Im **10-Jahres-Vergleich** ist die Zunahme der Anzahl junger Tatverdächtiger bei den Körperverletzungen mit einem Plus von 7,5 % (Vorjahr + 25,2 %) zwar noch deutlich, ein rückläufiger Trend jedoch erkennbar. Bis zum Jahr 2008 stieg die Zahl der jungen Tatverdächtigen stetig, seit 2009 ist sie rückläufig und lag 2012 bei 29 110. Seit 2004 ist sie erstmals wieder unter die 30 000er-Marke gesunken. Bei Tatverdächtigen **über 21 Jahren** ist die Zunahme um 28,1 % innerhalb der letzten 10 Jahre stärker.

Beim **Raub** sank die Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren 2012 um 3,9 % auf 4 279. Verglichen mit dem Wert von vor **zehn Jahren** war ein Rückgang der Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren um 14,2 % zu verzeichnen.

Deutlich ging die Zahl der unter 21-jährigen Tatverdächtigen beim **Diebstahl** 2012 im Vergleich zum Vorjahr zurück; - 12,3 % auf 39 809.

Bei den **Sachbeschädigungen** weist die Anzahl der jungen Tatverdächtigen einen Rückgang um 13,1 % auf. Mit 13 978 ist es der **niedrigste Wert seit mehr als 10 Jahren**. Ca. 12,5 % der jungen Tatverdächtigen begingen **Sachbeschädigungen durch Graffiti** und gut die Hälfte (54,7 %) **auf Straßen, Wegen oder Plätzen**. Letztere stiegen stark von 5 485 im Jahr 2011 um 2 165 (+ 39,5 %) auf 7 650 im Berichtsjahr.

Die Anzahl junger Tatverdächtiger bei **Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG)** ist 2012 leicht um 203 (+ 1,7 %) gestiegen und liegt mit 12 324 trotzdem deutlich unter dem Wert von vor zehn Jahren (19 462). Ihr Anteil an den Tatverdächtigen insgesamt in diesem Deliktsbereich betrug 2012 26,5 %.

Bei der **Erschleichung von Leistungen** (meist Beförderungerschleichungen) ging die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren erstmals seit 2007 um 2,1 % auf 12 893 zurück. Bei den Erwachsenen setzte sich auch 2012 der steigende Trend fort.

Von allen Tatverdächtigen der **Computerkriminalität**¹ waren 20,6 % (772) jünger als 21 Jahre. Gegenüber 2011 ist die Anzahl um 11,9 % (- 104) gesunken. 320 junge Tatverdächtige begingen einen Betrug mit rechtswidrig erlangten Debitkarten mit PIN.

Der Anteil der unter 21-Jährigen an den Tatverdächtigen beim **sexuellen Missbrauch von Kindern** ist bei niedriger absoluter Zahl (660) nach fast durchgängigen Anstiegen in den letzten zehn Jahren 2012 erstmals zurückgegangen und lag bei 34,8 %. Im Vergleich zu 2011 sank die Anzahl der unter 21-jährigen Tatverdächtigen von 756 auf 660 (- 96).

23 965 Straftaten mit **schulischem Bezug (1. bis 13. Klasse)** waren für 2012 insgesamt zu verzeichnen (517 mehr als 2011). Das sind 1,6 % aller registrierten Taten. Die Aufklärungsquote betrug 46,4 %. Bei den mit dem Merkmal „Tatort Schule“ erfassten Fällen handelte es sich überwiegend um Körperverletzungen (3 748), Diebstähle (12 183), Sachbeschädigungen (4 109) und Verstöße gegen das BtMG (772). Zuwächse waren hauptsächlich bei den Diebstählen und Verstößen gegen das BtMG zu verzeichnen. 9 757 (87,9 %) der ermittelten Tatverdächtigen waren jünger als 21 Jahre.

1.4 Kinder, Jugendliche und Heranwachsende als Opfer

Die Zahl der **unter 21-jährigen Opfer** sank von 65 523 im Jahr 2011 um 6,2 % auf 61 443. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Opfer² sank von 28,3 % auf 26,5 %. Die Anzahl männlicher junger Opfer war mit 35 437 deutlich höher als die der weiblichen mit 26 006. 14 906 Opfer waren Kinder, 21 936 Jugendliche und 24 601 Heranwachsende. In allen drei Altersgruppen waren Rückgänge festzustellen.

Im **10-Jahres-Vergleich** lagen die Opferzahlen nur in der Altersgruppe der Heranwachsenden deutlich über dem Niveau von 2003. Bei den Kindern lag die Anzahl 2012 mit 14 906 deutlich unter der von 2003 (18 109), in der Altersgruppe der Jugendlichen ist sie nahezu identisch geblieben. In den **letzten zehn Jahren** gingen die Opferzahlen der unter 21-Jährigen nach zunächst starker Zunahme seit 2008 kontinuierlich zurück.

Die **Opferbelastungszahl** der Kinder sank 2012 um 50 auf 665, die der Jugendliche von 3 043 im Jahr 2011 auf 2 868 und die der Heranwachsende von 4 031 im Vorjahr auf 3 932 im Berichtsjahr.

Die **Fallzahlen des sexuellen Missbrauchs von Kindern** sind im Berichtsjahr von 2 754 auf 2 688 gesunken. Die Anzahl der Opfer nahm im selben Zeitraum um 211 (- 6,4 %) ab. Dieser Rückgang ist überwiegend auf die gesunkene Zahl der weiblichen Opfer zurückzuführen und stellt mit 3 081 den niedrigsten Wert seit mehr als 10 Jahren dar. Trotzdem überwiegt die Anzahl der weiblichen Opfer nach wie vor deutlich (ca. 29 % Jungen und 71 % Mädchen).

Die Zahl der bekannt gewordenen **Misshandlungsfälle von Kindern** sank von 710 auf 557 und die Anzahl der Opfer im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls (von 815 auf 654). Der Rückgang ist auf eine Abnahme der Opferzahlen in allen Altersbereichen der unter 14-Jährigen zurückzuführen.

Im **10-Jahres-Vergleich** waren die Opferzahlen bei Kindesmisshandlungen 2012 mit 654 niedriger als noch 2003 (697). Bei sexuellem Missbrauch von Kindern waren die Opferzahlen im Vergleich zu 2003 (4 230) in der Gesamtheit mit 3 081 deutlich niedriger. Der Rückgang ist auf die niedrigeren Opferzahlen sowohl bei den unter 6-Jährigen als auch bei den 6- bis unter 14-jährigen zurückzuführen.

1.5 Gefährdung durch Drogen und Sucht

Die Anzahl der unter 21-jährigen Tatverdächtigen bei **Verstößen gegen das BtMG insgesamt** stieg um 1,7 % auf 12 324 und bei **allgemeinen Verstößen gegen § 29 BtMG mit Cannabis und Zubereitungen** um 9,5 % zum Vorjahr an, lag allerdings mit 7 672 noch deutlich unter dem Wert von 2003 (10 185).

¹ Betrug mittels rechtswidrig erlangter Karten für Geldausgabe- bzw. Kassen-Automaten (neu: Debitkarten mit PIN), Computerbetrug (§ 263a StGB), Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung, Datenveränderung, Computersabotage, Ausspähen von Daten, Softwarepiraterie (private Anwendung und in Form gewerbsmäßigen Handelns), Betrug mittels Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten

² Angaben über Opfer werden in der PKS NRW nur bei bestimmten Straftaten(-gruppen) erfasst. Hierzu zählen Straftaten gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung).

Die Anzahl der **unter Alkoholeinfluss handelnden jungen Tatverdächtigen** sank von 2011 auf 2012 um 3,2 % auf 15 411. Das ist der niedrigste Wert seit 2008. Der Rückgang ist auf rückläufige Zahlen in allen Altersgruppen der unter 21-Jährigen zurückzuführen. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der unter Alkoholeinfluss handelnden Tatverdächtigen betrug 2012 25 % (2011: 26,1 %).

2012 waren nahezu die Hälfte (7 391 = 48 %) der von unter 21-Jährigen unter Alkoholeinfluss begangenen Straftaten Körperverletzungen.

An Widerständen gegen Polizeivollzugsbeamte waren unter 21-Jährige mit 22,2 % beteiligt. 63,6 % (847 von 1 331) von ihnen standen zum Zeitpunkt der Tat unter Alkoholeinfluss. Bei den ermittelten Tatverdächtigen über 21 Jahre betrug der Anteil der unter Alkoholeinfluss Handelnden 70,8 %.

Entwicklung in den letzten zehn Jahren: Von 2003 bis 2012 nahm die Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren, die zum Zeitpunkt der Tatbegehung unter Alkoholeinfluss standen, erheblich zu (2003: 10 333, 2012: 15 411); plus 49,1 %. Im selben Zeitraum stieg die Anzahl der erwachsenen Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss um 40,8 % (2003: 32 794, 2012: 46 188). Seit 2010 geht die Zahl der jungen Tatverdächtigen, die bei Tatbegehung unter Alkoholeinfluss standen, zurück.

2 Bewertung/Initiativen

2.1 Jugendkriminalität und jugendtypische Gewaltstraftaten

Mit 23,9 % ist der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren an den Tatverdächtigen insgesamt auf dem niedrigsten Stand seit mehr als 40 Jahren. Die Anzahl Tatverdächtiger unter 21 Jahren erreichte mit 114 999 den niedrigsten Wert seit 1995. Das Gleiche gilt für die Anzahl junger Tatverdächtiger bei Raubstraftaten. Seit 2005 wies kein Jahr eine so geringe Anzahl an jungen Tatverdächtigen bei Körperverletzungsdelikten aus wie 2012 (29 110). Seit 2006 ist die Anzahl der jungen Mehrfachtatverdächtigen rückläufig und erreichte 2012 mit 6 997 den niedrigsten Stand seit 1997.

Dieser erfreuliche Trend ist nicht allein auf einen demografischen Wandel hin zu einer im Durchschnitt älter werdenden Bevölkerung zurückzuführen. Auch die Tatverdächtigenbelastungszahl³ der unter 21-Jährigen ist rückläufig. Diese Entwicklungen dürfen jedoch nicht dazu verleiten, in der Bekämpfung der Jugendkriminalität nachzulassen.

Eine Vielzahl von Netzwerken befasst sich auch weiterhin mit der Prävention von Jugendkriminalität und Jugendgewalt. Die Polizei ist als Kooperationspartner an vielen von ihnen beteiligt.

Um bereits die Entstehung krimineller Karrieren zu vermeiden, hat das Ministerium für Inneres und Kommunales NRW (vgl. Lagebilder 2010 und 2011) die bundesweit einzigartige Initiative „Kurve kriegen“ ins Leben gerufen.

Die NRW-Initiative „Kurve kriegen - Dem Leben eine neue Richtung geben“

Die Landesregierung NRW hat 2011 die Initiative „Kurve kriegen“ zur Verhinderung von Jugendkriminalität gestartet. Sie wird in Aachen, Bielefeld, Dortmund, Duisburg, Hagen, Köln, dem Rhein-Erft-Kreis und dem Kreis Wesel als Modell umgesetzt.

Mit der Initiative soll verhindert werden, dass auffällig gewordene Kinder und Jugendliche weitere Straftaten begehen und dauerhaft in die Kriminalität abrutschen. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 15 Jahren, die mindestens eine Gewalttat oder drei schwere Eigentumsdelikte begangen haben und deren Lebensumstände eine erhöhte Kriminalitätsgefährdung zeigen (Risikofaktoren). Ziel ist, früh und individuell anzusetzen, um weitere (Straf-)Taten zu verhindern und damit Opfer zu vermeiden. Pädagogische Fachkräfte, die eng im Team mit der Polizei zusammenarbeiten, kümmern sich unter dem Motto „Frühe Hilfe statt späte Härte“ um die jungen Teilnehmer der Initiative. Im Vorfeld erfolgt ein umfassendes Risikoscreening, das neben der Delinquenz eine Vielzahl kriminogener Faktoren (z. B. familiäre Gewalt- und Suchterfahrungen, Delinquenz im engen familiären Umfeld, häufige Abgängigkeit oder negative Einflüsse von peer-groups) einbezieht, von Polizei und den Pädagogen erstellt und fortlaufend überprüft wird.

Die Initiative basiert auf dem Prinzip der Freiwilligkeit. Nur wenn die Sorgeberechtigten das Angebot

³ S. Erklärung der „Tatverdächtigenbelastung“ auf S. 10

annehmen und ihr Einverständnis zur Übermittlung der Daten an die pädagogische Fachkraft geben, beginnt deren Arbeit mit der Familie. Die pädagogischen Fachkräfte wirken auf die dauerhafte soziale Integration der Kinder und Jugendlichen hin, indem sie z. B. Lernhilfen, Sprach- oder Sportkurse, Anti-Aggressions- oder Kompetenz-Trainings über externe Fachleute koordinieren. Die Sorgeberechtigten spielen im Gesamtprozess eine wichtige Rolle und werden immer in die Arbeit mit einbezogen.

Die Zusammenarbeit mit weiteren Netzwerkpartnern (Jugendämter, Schulen, Schulsozialarbeiter u.a.) ist zentraler Bestandteil der Initiative. Die Umsetzung in der Modellphase erfolgt in enger Kooperation mit den Kommunen, vor allem den Jugendämtern. Die Sorgeberechtigten nehmen das Angebot überwiegend positiv an. In 2012 konnten in den acht Modellbehörden mehr als 150 Kindern und Jugendlichen und ihren Familien Hilfe angeboten werden.

Die Initiative „Kurve kriegen“ wird durch die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel begleitet und evaluiert (Prozess- und Wirkungsevaluation).

Weitere Informationen unter:

<http://www.mik.nrw.de/themen-aufgaben/schutz-sicherheit/kurve-kriegen.html>

2.2 Gewalt im öffentlichen Raum

Obwohl die Anzahl junger Tatverdächtiger bei Gewaltdelikten in NRW seit Jahren rückläufig ist, schüren Medienberichte über spektakuläre Gewalttaten im öffentlichen Raum (z. B. brutale Angriffe in U-Bahnhöfen, tödliche Auseinandersetzungen nach Discobesuch) immer wieder Diskussionen über mutmaßlich gewalttätiger werdende junge Menschen. Für die Kommission Polizeiliche Kriminalprävention (KPK) war das Anlass, sich dieser Problematik anzunehmen und das Medienpaket „Heimspiel“ zu entwickeln.

„Heimspiel“ - ein Medienpaket zur Gewaltprävention für den Einsatz in der Jugendarbeit

Das Medienpaket besteht aus einem Kurzfilm und einem Begleitheft. Der Film erzählt die Geschichte eines Ethiklehrers, der seine Freizeit als Hooligan verbringt. Seine beiden Leben sind sauber voneinander getrennt, bis ihn ein Schüler als Hooligan erkennt. Am Ende stehen sich Lehrer und Schüler im Kampf gegenüber. „Heimspiel“ ist ein Abschlussfilm an der Internationalen Filmschule Köln und kommt ohne moralische oder rechtliche Wertung und vor allem ohne Lösungsvorschläge aus. Er erhielt den „Preis der deutschen Filmkritik“ für den besten deutschen Kurzfilm 2009. Das Begleitheft enthält umfassende medienpädagogische Empfehlungen zur Verwendung des Films. Mit diesem Medienpaket stellt das Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) den Handelnden in der (Jugend-)Sozialarbeit ein interessantes Medium für die Präventionsarbeit im Zusammenhang mit Gewalt im öffentlichen Raum zur Verfügung. Zielgruppe sind gewaltgeneigte und bereits durch Gewalttaten in Erscheinung getretene junge Leute von 16 bis 25 Jahre.

Das LKA NRW führte am 23.04.2012 eine Informationsveranstaltung zu „Heimspiel“ für Jugendsozialarbeiter/innen und Projektverantwortliche der Fanprojekte von Fußballvereinen in NRW durch. Ziel war, das medienpädagogische Konzept zu erläutern und die polizeiliche Intention darzustellen. Nach der Vorstellung durch Referenten und der Vorführung des Films diskutierten die Teilnehmer/innen lebhaft über die Einsatzmöglichkeiten des Medienpakets.

Die Rückmeldungen und die späteren weiteren Anforderungen von „Heimspiel“ sprachen für den Erfolg der Veranstaltung. Auch das Justizministerium NRW zeigte sich interessiert und bestellte 45 Exemplare für die sozialpädagogische Arbeit mit jungen Strafgefangenen im Strafvollzug.

2.3 Straftaten, vor allem Körperverletzungen unter Alkoholeinfluss

2012 ist die Anzahl von unter Alkoholeinfluss handelnden jungen Tatverdächtigen, insb. bei Körperverletzungen rückläufig. Auf hohem Niveau zeigen sich wie schon 2010 und 2011 leichte Rückgänge. Um diese Entwicklung weiterhin zu fördern, intensiviert die Polizei die Zusammenarbeit mit anderen Verantwortungsträgern von Alkoholprävention und fördert die Bildung von Netzwerken.

Projekt „GigA – Gemeinsam initiativ gegen Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen“

Die Landeskoordinierungsstelle Suchtvorbeugung NRW führt gemeinsam mit dem Landschaftsverband Rheinland, dem LKA NRW und den Jugendschutzverbänden in NRW das Projekt GigA durch.

Es hat zum Ziel, die Prävention von Alkoholmissbrauch auf kommunaler Ebene zu intensivieren und weiter zu vernetzen.

Die sechs GigA-Modellstandorte sind Bielefeld, Köln, Soest und Schwelm sowie die Landkreise Höxter und Heinsberg. Seit Januar 2013 stellen sie sich anhand von Fragebögen einer Selbstbewertung zur Wirksamkeit der Maßnahmen im Modellprojekt. Die Ergebnisse werden im August 2013 in einen Abschlussbericht einfließen. Nach erfolgreichem Abschluss der Pilotphase soll „GigA“ ab 2014 auch in anderen Ländern umgesetzt werden.

Eine Übersicht bisheriger und geplanter Aktivitäten der Modellstädte und -kreise ist über die Projekt-homepage unter <http://www.gemeinsaminitiativ.de/Praxisberichte.aspx> einzusehen. Eine umfangreiche Projektdatendank⁴ listet zahlreiche Beispiele guter kommunaler Praxis aus dem deutschsprachigen Raum anschaulich auf.

2.4 Computerkriminalität – Smartphone-App und Co.

Mit zunehmender Verbreitung von Smartphones ist auch das Angebot an Applikationen („App“) gestiegen. Besonders kostenlose und häufig mit Werbung finanzierte Anwendungen finden bei Jugendlichen großen Anklang. Deren Verwendung kann jedoch mit erheblichen Sicherheitsrisiken und Kosten verbunden sein.

Unseriöse Anbieter machen sich neben Werbebannern noch weit ausgefeiltere Techniken zunutze, um die User mitunter unbemerkt in kostspielige Abo-Fallen zu locken (WAP-Billing). Ferner können über zunächst vertrauenswürdige Applikationen Schadprogramme auf den mobilen Endgeräten installiert werden, die auf sensible Nutzerdaten wie Fotos, Kontakte, E-Mails, GPS-Daten, Zugangsdaten zu Zahlungssystemen und E-Commerce-Anbietern (eBay, Amazon) zugreifen. Bei bestehender Internetverbindung werden diese persönlichen Daten an Unbekannte übermittelt und unter Umständen für Straftaten genutzt. Zum Schutz vor derartigen Gefahren sollten Applikationen ausschließlich von vertrauenswürdigen Quellen bezogen und die Zugriffsrechte auf sensible Nutzerdaten eingeschränkt werden. Anwendungsbeschreibungen und Kundenbewertungen können weitere nützliche Hinweise auf mögliche Gefahren liefern.

Persönliche Daten, die die Nutzer selbst z. B. über Soziale Netzwerke oder ungewollt durch Schadprogramme im Internet veröffentlichen, können meist nicht mehr gelöscht werden. Gelangen diese mitunter peinlichen privaten Informationen in die falschen Hände, können Dritte die Daten für Straftaten oder Mobbing-Attacken missbrauchen.

Gerade bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird zudem die Modifikation der unterschiedlichen Betriebssysteme von Smartphones immer beliebter. Beim sogenannte „jailbreaken“ bzw. „rooten“ werden Herstellerrestriktionen entfernt und die Installation von beliebigen Programmen aus unsicheren Quellen auf den Endgeräten ermöglicht. Von derartigen Veränderungen ist dringend abzuraten.

Sonstige landesweite Aktivitäten in der Prävention

In vielen Fachvorträgen bei Veranstaltungen mit unterschiedlichen Zielgruppen weist das LKA NRW auf die Risiken der Nutzung von Smartphones hin. Daneben stellt die Arbeit im Landespräventionsrat NRW einen wesentlichen Baustein der Prävention von Cybercrime dar. Die Bereitstellung von Mitteln und das Zusammenwirken von Kooperationspartnern ermöglichen es, innerhalb kürzester Zeit auf aktuelle Phänomene einzugehen. Das LKA NRW entwickelte für den Landespräventionsrat NRW Kurzfilme zur „Prävention von Cybercrime“. Neben der Vorstellung und Verbreitung der Filme bei Veranstaltungen (Tag der Medienkompetenz, Deutscher Präventionstag, CeBIT) ist die Nutzung der Filme im Rahmen des Schulunterrichts geplant, hierzu wird ein ergänzendes Konzept erstellt. Weitere zielgruppenspezifische Konzepte sind in Planung.

Die Filme können über das Online-Portal des Justizministeriums NRW bezogen werden: http://www.justiz.nrw.de/BS/praevention/zwischenstext_internet_praevention/index.php

Weitere Präventionsangebote gibt es im ProPK unter <http://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipsps/gefahren-im-internet.html> oder von der EU-Initiative „klicksafe“ unter www.klicksafe.de.

⁴ <http://www.gemeinsaminitiativ.de/massnahmen.aspx>

2.5 Prävention von sexuellem Missbrauch von Kindern

Sowohl die Fallzahlen als auch die Anzahl der Opfer des **sexuellen Missbrauchs von Kindern** sind im Berichtsjahr zurückgegangen. Mit 3 081 stellt die Zahl der kindlichen Opfer den niedrigsten Wert seit mehr als 10 Jahren dar.

Trotzdem erfordert dieser Deliktsbereich eine sehr hohe polizeiliche und gesellschaftliche Aufmerksamkeit. Bundesweit starteten daher diese Kampagnen:

1. Kampagne des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Missbrauchs (UBSKM) mit dem Titel „Kein Raum für Missbrauch“ (weißes „X“ als Logo). Sie fordert Eltern und Fachkräfte auf, das Thema „Sexueller Missbrauch an Mädchen und Jungen“ offen in Einrichtungen und Institutionen anzusprechen und Schutzkonzepte einzufordern. Kampagnenstart war der 10.01.2013.
2. Kampagne des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJ) „Trau Dich...“, die sich an Kinder im Alter von 8 – 12 Jahren richtet. Sie begann im März 2013 in Berlin mit der Premiere des gleichnamigen interaktiven Theaterstücks. Zunächst wird das Theaterstück nach vorausgehenden Elternabenden und Fortbildungen für schulische Lehrkräfte in Schleswig-Holstein angeboten. Darüber hinaus gibt es seit dem 01.03.2013 mit www.trau-dich.de ein Portal für Kinder, sowie Medien für Kinder, Eltern und Fachkräfte. Die Umsetzung erfolgt in Abstimmung mit dem jeweiligen Land.
3. Kampagne des ProPK zur Prävention sexuellen Kindesmissbrauchs „Missbrauch verhindern“. Sie startete am 20.03.2013 gemeinsam mit dem Kooperationspartner „Weisser Ring e. V.“ und ist in weiten Teilen mit der Kampagne des UBSKM zielgruppenidentisch.

Das LKA NRW stellt den Kreispolizeibehörden in NRW 15 000 Exemplare des bewährten und neu aufgelegten Elternratgebers des BMFSJ „Mutig fragen – besonnen handeln“, die das Ministerium dankenswerter Weise kostenfrei überlassen hat, für Beratungsgespräche zur Verfügung und strebt, neben der Zusammenarbeit mit dem BMFSJ eine Kooperation mit dem UBSKM an.

3 Anlagen

3.1 Begriffsbestimmung

Bekannt gewordener Fall/erfasster Fall ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine polizeiliche Anzeige zugrunde liegt.

Aufgeklärter Fall ist jede Straftat, für die nach polizeilicher Bewertung mindestens ein/e namentlich bekannte/r Tatverdächtige/r festgestellt worden ist.

Tatverdächtig/e (TV) sind alle Personen, die aufgrund des polizeilichen Untersuchungsergebnisses, zumindest aber aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäterschaft, Anstiftung und Beihilfe. Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschließungsgründe unberücksichtigt bleiben. Die PKS zählt als Tatverdächtige z. B. auch schuldunfähige Kinder (§ 19 StGB) und Personen, die wegen seelischer Störungen schuldunfähig sind (§ 20 StGB). Seit dem 01.01.1983 gilt bundesweit die „echte Tatverdächtigenzählung“: Unabhängig davon, wie oft ein/e Tatverdächtige/r in einem Berichtszeitraum in Erscheinung tritt (in verschiedenen Monaten, bei verschiedenen Behörden), wird sie oder er nur einmal gezählt. Tatverdächtige, für die in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden (z. B. Diebstahl aus Kfz), werden jeweils nur einmal gezählt. Werden ihnen in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle verschiedener Straftaten zugeordnet (z. B. Diebstahl und Betrug), werden sie für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal registriert.

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit werden gesondert erfasst.

Junge Mehrfachtatverdächtige (MTV) sind Personen unter 21 Jahre, die in einem Berichtsjahr mit fünf oder mehr Straftaten registriert werden.

Alkoholeinfluss bei Tatausführung liegt vor, wenn dadurch die Urteilkraft der oder des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

Aufklärungsquote (AQ) bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als unaufgeklärte Fälle erfasst wurden.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ab 8 Jahren, errechnet auf 100 000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils.

$$\text{TVBZ} = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahre} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahre}}$$

Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl (MTVBZ) bezogen auf junge MTV ist die TVBZ für 8 bis unter 21-Jährige mit fünf und mehr registrierten Straftaten in einem Berichtsjahr.

$$\text{MTVBZ} = \frac{\text{Anzahl der MTV ab 8 Jahren bis unter 21 Jahren} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren bis unter 21 Jahren}}$$

Opferbelastungszahl (OBZ) ist die Anzahl der erfassten Opfer errechnet auf 100 000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils.

$$\text{OBZ} = \frac{\text{Anzahl der Opfer} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

3.2 Tabellen zu Tatverdächtigen, Mehrfachtatverdächtigen, Belastungszahlen

Kriminalitätsentwicklung (insgesamt) 2003 bis 2012

Jahr	Erfasste Fälle	Zu-/Abnahme		Häufigkeitszahl	
		erfasster Fälle %	Aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote %
2003	1 497 948	+ 2,5	711 270	47,5	8 287
2004	1 531 647	+ 2,2	732 866	47,9	8 472
2005	1 503 451	- 1,84	741 607	49,3	8 318
2006	1 491 897	- 0,8	744 543	49,9	8 262
2007	1 495 333	+ 0,2	736 035	49,2	8 294
2008	1 453 203	- 2,8	716 494	49,3	8 075
2009	1 458 438	+ 0,4	740 165	50,8	8 133
2010	1 442 801	- 1,1	720 199	49,9	8 073
2011	1 511 469	+ 4,8	741 453	49,1	8 470
2012	1 518 363	+ 0,5	745 335	49,1	8 510

Tatverdächtige der Gesamtkriminalität (Anzahl) 2003 bis 2012

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	19 113	7 956	27 069	45 681	16 601	62 282	40 430	10 424	50 854
2004	18 682	7 817	26 499	45 439	17 297	62 736	40 401	10 383	50 784
2005	17 270	6 999	24 269	44 410	16 633	61 043	40 217	10 395	50 612
2006	16 634	6 695	23 329	43 702	17 205	60 907	39 590	10 463	50 053
2007	16 994	6 644	23 638	45 165	17 513	62 678	40 489	10 574	51 063
2008	17 492	6 933	24 425	45 293	18 139	63 432	41 088	11 193	52 281
2009	16 271	6 557	22 828	43 277	18 570	61 847	41 131	11 667	52 798
2010	14 974	6 212	21 186	40 394	18 422	58 816	40 335	12 057	52 392
2011	13 878	5 873	19 751	36 806	17 081	53 887	39 399	11 916	51 315
2012	11 707	4 902	16 609	33 905	15 181	49 086	37 806	11 498	49 304
Zu- /Abnahme 2012 ggü. 2011	- 2 171	- 971	- 3 142	- 2 901	- 1 900	- 4 801	- 1 593	- 418	- 2 011
	- 15,6 %	- 16,5 %	- 15,9 %	- 7,9 %	- 11,1 %	- 8,9 %	- 4,0 %	- 3,5 %	- 3,9 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	105 224	34 981	140 205	29,3	260 322	77 880	338 202	365 546	112 861	478 407
2004	104 522	35 497	140 019	28,8	265 278	80 562	345 840	369 800	116 059	485 859
2005	101 897	34 027	135 924	28,7	259 381	77 636	337 017	361 278	111 663	472 941
2006	99 926	34 363	134 289	28,7	256 408	77 984	334 392	356 334	112 347	468 681
2007	102 648	34 731	137 379	28,7	261 717	80 261	341 978	364 365	114 992	479 357
2008	103 873	36 265	140 138	28,2	271 581	84 453	356 034	375 454	120 718	496 172
2009	100 679	36 794	137 473	27,7	273 054	85 852	358 906	373 733	122 646	496 379
2010	95 703	36 691	132 394	26,7	274 603	87 958	362 561	370 306	124 649	494 955
2011	90 083	34 870	124 953	25,3	279 244	89 816	369 060	369 327	124 686	494 013
2012	83 418	31 581	114 999	23,9	277 102	89 159	366 261	360 520	120 740	481 260
Zu- /Abnahme 2012 ggü. 2011	- 6 665	- 3 289	- 9 954		- 2 142	- 657	- 2 799	- 8 807	- 3 946	- 12 753
	- 7,4 %	- 9,4 %	- 8,0 %		- 0,8 %	- 0,7 %	- 0,8 %	- 2,4 %	- 3,2 %	- 2,6 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen

Tatverdächtigenbelastungszahlen 2003 bis 2012

Jahr	TV ab 8 insgesamt	8 bis 14			8 bis unter 21	
		Jahre	Jugendliche	Heranwachsende	Jahre	Erwachsene
2003	2 872	2 160	7 680	8 662	5 323	2 413
2004	2 908	2 099	7 551	8 697	5 299	2 462
2005	2 826	1 949	7 216	8 491	5 133	2 396
2006	2 798	1 912	7 174	8 162	5 071	2 374
2007	2 861	1 970	7 456	8 069	5 206	2 425
2008	2 962	2 080	7 632	8 181	5 363	2 521
2009	2 970	1 973	7 665	8 175	5 331	2 542
2010	2 969	1 862	7 503	8 167	5 227	2 567
2011	2 966	1 773	6 992	8 042	5 015	2 608
2012	2 889	1 542	6 417	7 881	4 714	2 577

Tatverdächtigenbelastungszahlen 2003 bis 2012 - männliche Bevölkerung

Jahr	8 bis unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	8 bis unter 21	ab 21 Jahren
	Jahren	Jahren	Jahren	Jahren	
2003	2 966	10 988	13 497	7 799	3 875
2004	2 869	10 673	13 592	7 725	3 938
2005	2 691	10 237	13 257	7 517	3 842
2006	2 647	10 054	12 672	7 371	3 791
2007	2 751	10 486	12 539	7 595	3 863
2008	2 889	10 632	12 594	7 758	4 000
2009	2 729	10 463	12 460	7 618	4 021
2010	2 552	10 048	12 293	7 370	4 039
2011	2 418	9 319	12 043	7 050	4 095
2012	2 107	8 645	11 794	6 667	4 041

Tatverdächtigenbelastungszahlen 2003 bis 2012 - weibliche Bevölkerung

Jahr	8 bis unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	8 bis unter	ab 21 Jahren
	Jahren	Jahren	Jahren	Jahren	
2003	1 313	4 200	3 625	2 724	1 067
2004	1 290	4 269	3 622	2 756	1 102
2005	1 167	4 036	3 552	2 635	1 061
2006	1 139	4 153	3 480	2 661	1 065
2007	1 148	4 272	3 412	2 699	1 096
2008	1 228	4 477	3 579	2 850	1 152
2009	1 180	4 723	3 695	2 931	1 172
2010	1 137	4 824	3 847	2 976	1 201
2011	1 094	4 545	3 832	2 875	1 225
2012	947	4 073	3 769	2 660	1 212

Tatverdächtigenbelastungszahlen in den Kreispolizeibezirken 2012

Bereich		8 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 J.	18 bis unter 21 J.	8 bis unter 21 J.
Land NRW		1 542	6 417	7 881	4 714
PP	Aachen	1 343	9 344	11 139	6 564
PP	Bielefeld	1 680	8 267	9 965	5 854
PP	Bochum	1 850	7 262	10 070	5 732
PP	Bonn	1 496	7 049	8 054	4 867
PP	Dortmund	1 864	10 725	14 023	7 887
PP	Düsseldorf	2 037	10 653	17 348	8 806
PP	Duisburg	2 061	9 082	12 144	6 758
PP	Essen	1 593	8 752	11 435	6 466
PP	Gelsenkirchen	2 305	9 244	9 885	6 481
PP	Hagen	2 267	8 031	11 295	6 456
PP	Hamm	1 468	7 731	10 176	5 662
PP	Köln	2 281	11 489	15 126	8 408
PP	Krefeld	2 026	8 934	12 760	6 999
PP	Mönchengladbach	2 053	8 344	10 405	6 256
PP	Münster	1 980	9 971	8 815	6 373
PP	Oberhausen	2 427	9 266	13 140	7 445
PP	Recklinghausen	1 817	6 003	7 146	4 542
PP	Wuppertal	2 096	7 905	9 349	5 813
LR	Borken	1 117	5 151	7 762	4 091
LR	Coesfeld	1 153	5 592	5 910	3 778
LR	Düren	1 928	6 176	8 367	4 985
LR	Ennepe-Ruhr-Kreis	1 654	5 477	6 942	4 243
LR	Euskirchen	1 485	5 253	7 299	4 158
LR	Gütersloh	822	4 287	5 519	3 075
LR	Heinsberg	1 525	5 379	6 927	4 164
LR	Herford	966	5 841	7 616	4 188
LR	Hochsauerlandkreis	1 307	4 845	6 368	3 719
LR	Höxter	1 514	5 993	6 196	4 153
LR	Kleve	1 328	6 074	10 132	5 115
LR	Lippe	1 464	5 243	4 649	3 480
LR	Märkischer Kreis	1 735	6 578	7 289	4 725
LR	Mettmann	1 363	5 319	6 796	3 959
LR	Minden-Lübbecke	1 057	3 924	5 751	3 145
LR	Oberbergischer Kreis	1 160	3 944	5 131	3 053
LR	Olpe	709	4 086	5 781	3 073
LR	Paderborn	1 248	6 030	7 665	4 404
LR	Rhein.-Berg.-Kreis	1 066	5 421	6 128	3 662
LR	Rhein-Erft-Kreis	1 594	6 456	9 199	4 995
LR	Rhein-Kreis-Neuss	1 407	6 431	9 361	4 917
LR	Rhein-Sieg-Kreis	1 059	5 527	7 229	4 023
LR	Siegen-Wittgenstein	1 250	5 910	6 533	4 152
LRin	Soest	1 024	4 568	6 736	3 575
LR	Steinfurt	1 568	6 359	6 857	4 420
LR	Unna	1 586	6 111	7 593	4 577
LR	Viersen	1 391	6 257	8 984	4 899
LR	Warendorf	1 107	4 714	6 503	3 555
LR	Wesel	1 867	6 277	7 794	4 838

Mehrfachtatverdächtige (Anzahl) 2003 bis 2012

Jahr	8 - unter 14 Jahre	14 - unter 18 Jahre	18 - unter 21 Jahre	8 - unter 21 Jahre
2003	932	4 114	3 427	8 473
2004	766	4 075	3 766	8 607
2005	727	4 182	4 038	8 947
2006	660	4 234	3 949	8 843
2007	652	4 245	3 819	8 716
2008	550	3 883	3 656	8 089
2009	547	3 819	3 588	7 954
2010	468	3 501	3 445	7 414
2011	433	3 235	3 502	7 170
2012	378	3 027	3 592	6 997

Mehrfachtatverdächtigensbelastungszahlen 2003 bis 2012

Jahr	8 - unter 14 Jahre	14 - unter 18 Jahre	18 - unter 21 Jahre	8 - unter 21 Jahre
2003	76	507	584	323
2004	64	490	645	329
2005	62	494	677	341
2006	57	499	644	337
2007	57	505	603	333
2008	49	467	572	312
2009	49	473	556	311
2010	43	447	537	295
2011	41	420	549	290
2012	37	396	574	288

Mehrfachtatverdächtige (Anzahl) in den Kreispolizeibezirken 2012

Bereich	8 - unter 14 Jahre	14 - unter 18 J.	18 . unter 21 J.	8 - unter 21 J.
Land NRW	378	3027	3592	6997
PP Aachen	8	133	114	255
PP Bielefeld	3	39	53	95
PP Bochum	17	107	124	248
PP Bonn	10	79	77	166
PP Dortmund	19	131	246	396
PP Düsseldorf	15	86	138	239
PP Duisburg	19	61	115	195
PP Essen	10	116	165	291
PP Gelsenkirchen	9	32	39	80
PP Hagen	5	23	22	50
PP Hamm	2	13	21	36
PP Köln	28	277	280	585
PP Krefeld	3	12	38	53
PP Mönchengladbach	4	42	42	88
PP Münster	7	47	48	102
PP Oberhausen	7	37	42	86
PP Recklinghausen	11	81	93	185
PP Wuppertal	19	100	76	195
LR Borken	6	52	64	122
LR Coesfeld	5	52	30	87
LR Düren	13	30	52	95
LR Ennepe-Ruhr-Kreis	7	25	24	56
LR Euskirchen	4	20	46	70
LR Gütersloh	3	40	40	83

LR	Heinsberg	7	32	27	66
LR	Herford	2	30	19	51
LR	Hochsauerlandkreis	13	37	31	81
LR	Höxter	8	29	22	59
LR	Kleve	6	39	30	75
LR	Lippe	5	54	31	90
LR	Märkischer Kreis	11	71	62	144
LR	Mettmann	4	75	55	134
LR	Minden-Lübbecke	0	28	29	57
LR	Oberbergischer Kreis	0	17	31	48
LR	Olpe	1	14	26	41
LR	Paderborn	6	41	43	90
LR	Rhein.-Berg.-Kreis	3	16	13	32
LR	Rhein-Erft-Kreis	9	42	78	129
LR	Rhein-Kreis-Neuss	8	80	86	174
LR	Rhein-Sieg-Kreis	3	43	45	91
LR	Siegen-Wittgenstein	7	40	36	83
LRin	Soest	4	32	48	84
LR	Steinfurt	19	73	61	153
LR	Unna	5	60	39	104
LR	Viersen	1	39	45	85
LR	Warendorf	6	37	22	65
LR	Wesel	11	48	52	111

Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahlen in den Kreispolizeibezirken 2012

Bereich	8 - unter 14 Jahre	14 - unter 18 J.	18 - unter 21 J.	8 - unter 21 J.
Land NRW	37	396	574	288
PP Aachen	26	596	527	341
PP Bielefeld	16	298	474	222
PP Bochum	53	459	605	327
PP Bonn	31	356	412	228
PP Dortmund	53	487	1 074	462
PP Düsseldorf	55	429	802	371
PP Duisburg	68	325	703	309
PP Essen	27	417	694	327
PP Gelsenkirchen	62	299	427	233
PP Hagen	46	284	322	193
PP Hamm	18	155	315	137
PP Köln	47	675	783	428
PP Krefeld	24	127	485	177
PP Mönchengladbach	27	378	456	252
PP Münster	48	470	427	286
PP Oberhausen	60	420	566	309
PP Recklinghausen	26	255	353	185
PP Wuppertal	55	391	357	239
LR Borken	23	266	420	201
LR Coesfeld	34	452	350	249
LR Düren	81	244	515	248
LR Ennepe-Ruhr-Kreis	55	257	313	186
LR Euskirchen	34	220	660	250
LR Gütersloh	13	228	302	152
LR Heinsberg	44	260	271	172
LR Herford	13	259	215	143
LR Hochsauerlandkreis	77	287	313	204
LR Höxter	86	398	403	267
LR Kleve	32	270	261	167
LR Lippe	22	321	236	172

LR	Märkischer Kreis	42	361	387	234
LR	Mettmann	14	365	351	209
LR	Minden-Lübbecke	0	187	252	123
LR	Oberbergischer Kreis	0	125	293	114
LR	Olpe	11	210	483	194
LR	Paderborn	31	287	369	199
LR	Rhein.-Berg.-Kreis	17	126	140	81
LR	Rhein-Erft-Kreis	33	212	505	205
LR	Rhein-Kreis-Neuss	30	422	599	291
LR	Rhein-Sieg-Kreis	13	248	337	169
LR	Siegen-Wittgenstein	43	321	343	212
LRin	Soest	21	227	438	191
LR	Steinfurt	63	319	352	217
LR	Unna	26	409	344	231
LR	Viersen	5	273	412	195
LR	Warendorf	32	274	212	152
LR	Wesel	42	237	314	176

3.3 Tabellen zu Jugendkriminalität/jugendtypischen Delikten

Tatverdächtige jugendtypischer Delikte (Anzahl) 2011 bis 2012

Straftaten(-gruppen)	ermittelte TV				% - Anteil der unter 21-Jährigen	
	2011		2012		2011	2012
	insges.	unter 21 J.	insges.	unter 21 J.		
Straftaten insgesamt	494 013	124 953	481 260	114 999	25,3	23,9
Raubdelikte	8 733	4 451	8 605	4 279	51,0	49,7
darunter:						
- Raub auf Straßen, Wegen, Plätzen	4 086	2 769	4 035	2 587	67,8	64,1
- Handtaschenraub	328	186	288	175	56,7	60,8
Körperverletzung (KV)	114 519	31 866	112 893	29 110	27,8	25,8
darunter:						
- gefährliche und schwere KV	37 674	14 555	35 656	12 561	38,6	35,2
Diebstahl - insgesamt	121 748	45 371	114 385	39 809	37,3	34,8
darunter:						
- Ladendiebstahl	70 430	26 291	64 580	22 846	37,3	35,4
- Wohnungseinbruchdiebstahl	5 419	1 973	5 236	1 705	36,4	32,6
- Diebstahl von Kraftwagen	2 084	797	1 910	645	38,2	33,8
- Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	5 377	2 073	4 899	1 735	38,6	35,4
- Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	2 505	1 936	1 940	1 439	77,3	74,2
- Fahrraddiebstahl	6 559	3 427	5 685	2 682	52,2	47,2
- Taschendiebstahl	1 722	598	2 072	776	34,7	37,5
- Diebstahl von / aus Automaten	780	365	785	363	46,8	46,2
Erschleichen von Leistungen	43 467	13 163	45 842	12 893	30,3	28,1
Sachbeschädigung	35 337	16 092	33 530	13 978	45,5	41,7
Straftaten nach dem BtMG	48 175	12 121	46 523	12 324	25,2	26,5

Körperverletzung - insgesamt - 2003 bis 2012
 - Fälle und Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Bekannt gewordene Fälle			Ermittelte Tatverdächtige					
	Erfasste Fälle insgesamt	Zu- bzw. Abnahme	in %	Tatverdächtige insgesamt	bis	14-	18-	u. 21	ab 21
					unter	unter	unter	Jahre	Jahre
					14	18	21		
2003	101 518	+	15,92	92 487	4 172	13 432	9 474	27 078	65 409
2004	108 028	+	6,41	97 018	4 488	14 203	10 365	29 056	67 962
2005	114 118	+	5,64	101 524	4 517	15 086	11 420	31 023	70 501
2006	119 467	+	4,69	105 241	4 341	16 007	12 226	32 574	72 667
2007	124 009	+	3,80	108 652	5 017	17 188	12 925	35 130	73 522
2008	120 600	-	2,75	112 270	5 190	16 860	13 586	35 636	76 634
2009	123 167	+	2,13	115 793	4 968	16 051	14 149	35 168	80 625
2010	123 306	+	0,11	114 517	4 645	15 184	13 723	33 552	80 965
2011	123 204	-	0,08	114 519	4 643	13 943	13 280	31 866	82 653
2012	123 184	-	0,02	112 893	4 017	12 387	12 706	29 110	83 783

Vorsätzliche leichte Körperverletzung 2003 bis 2012 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	1 740	483	2 223	5 459	1 650	7 109	4 295	647	4 942
2004	2 003	484	2 487	5 970	1 812	7 782	4 855	733	5 588
2005	1 955	522	2 477	6 200	1 916	8 116	5 395	885	6 280
2006	1 834	528	2 362	6 764	2 067	8 831	5 927	981	6 908
2007	2 145	593	2 738	7 260	2 165	9 425	6 530	1 122	7 652
2008	2 168	624	2 792	6 998	2 188	9 186	6 516	1 142	7 658
2009	2 175	607	2 782	6 687	2 273	8 960	6 873	1 379	8 252
2010	2 053	559	2 612	6 700	2 197	8 897	6 807	1 422	8 229
2011	2 117	626	2 743	6 161	2 209	8 370	6 874	1 463	8 337
2012	1 881	558	2 439	5 773	2 011	7 784	6 698	1 385	8 083
Zu- /Abnahme 2012	- 236	- 68	- 304	- 388	- 198	- 586	- 176	- 78	- 254
ggü. 2011	- 11,1 %	- 10,9 %	- 11,1 %	- 6,3 %	- 9,0 %	- 7,0 %	- 2,6 %	- 5,3 %	- 3,0 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	11 494	2 780	14 274	24,1	38 885	6 001	44 886	50 379	8 781	59 160
2004	12 828	3 029	15 857	25,1	41 052	6 224	47 276	53 880	9 253	63 133
2005	13 550	3 323	16 873	25,4	42 561	6 942	49 503	56 111	10 265	66 376
2006	14 525	3 576	18 101	25,9	44 409	7 346	51 755	58 934	10 922	69 856
2007	15 935	3 880	19 815	27,3	44 898	7 864	52 762	60 833	11 744	72 577
2008	15 682	3 954	19 636	26,8	45 326	8 358	53 684	61 008	12 312	73 320
2009	15 735	4 259	19 994	25,9	47 927	9 167	57 094	63 662	13 426	77 088
2010	15 560	4 178	19 738	25,4	48 253	9 696	57 949	63 813	13 874	77 687
2011	15 152	4 298	19 450	24,6	49 229	10 439	59 668	64 381	14 737	79 118
2012	14 352	3 954	18 306	23,0	50 602	10 562	61 164	64 954	14 516	79 470
Zu- /Abnahme 2012	- 800	- 344	- 1 144		+ 1 373	+ 123	+ 1 496	+ 573	- 221	+ 352
ggü. 2011	- 5,3 %	- 8,0 %	- 5,9 %		+ 2,8 %	+ 1,2 %	+ 2,5 %	+ 0,9 %	- 1,5 %	+ 0,4 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

Gefährliche und schwere Körperverletzung 2003 bis 2012 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	1 626	428	2 054	5 693	1 359	7 052	4 618	383	5 001
2004	1 668	424	2 092	5 812	1 356	7 168	4 836	476	5 312
2005	1 706	440	2 146	6 462	1 471	7 933	5 327	518	5 845
2006	1 670	388	2 058	6 786	1 509	8 295	5 592	552	6 144
2007	1 930	459	2 389	7 248	1 717	8 965	5 540	573	6 113
2008	2 058	526	2 584	7 220	1 687	8 907	6 150	657	6 807
2009	1 904	414	2 318	6 546	1 697	8 243	6 173	719	6 892
2010	1 809	381	2 190	5 989	1 459	7 448	5 687	723	6 410
2011	1 660	421	2 081	5 384	1 309	6 693	5 151	630	5 781
2012	1 341	336	1 677	4 433	1 078	5 511	4 772	601	5 373
Zu- /Abnahme 2012 ggü. 2011	- 319	- 85	- 404	- 951	- 231	- 1 182	- 379	- 29	- 408
	- 19,2 %	- 20,2 %	- 19,4 %	- 17,7 %	- 17,6 %	- 17,7 %	- 7,4 %	- 4,6 %	- 7,1 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 J.			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	11 937	2 170	14 107	40,6	18 117	2 501	20 618	30 054	4 671	34 725
2004	12 316	2 256	14 572	41,3	18 226	2 519	20 745	30 542	4 775	35 317
2005	13 495	2 429	15 924	42,6	18 888	2 582	21 470	32 383	5 011	37 394
2006	14 048	2 449	16 497	43,5	18 762	2 633	21 395	32 810	5 082	37 892
2007	14 718	2 749	17 467	45,2	18 486	2 707	21 193	33 204	5 456	38 660
2008	15 428	2 870	18 298	44,2	20 106	3 038	23 144	35 534	5 908	41 442
2009	14 623	2 830	17 453	42,0	20 669	3 388	24 057	35 292	6 218	41 510
2010	13 485	2 563	16 048	41,0	19 739	3 363	23 102	33 224	5 926	39 150
2011	12 195	2 360	14 555	38,6	19 793	3 326	23 119	31 988	5 686	37 674
2012	10 546	2 015	12 561	35,2	19 731	3 364	23 095	30 277	5 379	35 656
Zu- /Abnahme 2012 ggü. 2011	- 1 649	- 345	- 1 994		- 62	+ 38	- 24	- 1 711	- 307	- 2 018
	- 13,5 %	- 14,6 %	- 13,7 %		- 0,3 %	+ 1,1 %	- 0,1 %	- 5,3 %	- 5,4 %	- 5,4 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

Raubdelikte insgesamt 2003 bis 2012 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	613	105	718	2 453	294	2 747	1 414	106	1 520
2004	550	88	638	2 502	277	2 779	1 528	83	1 611
2005	512	76	588	2 470	247	2 717	1 530	78	1 608
2006	443	81	524	2 463	289	2 752	1 510	91	1 601
2007	493	62	555	2 597	281	2 878	1 609	87	1 696
2008	415	60	475	2 458	276	2 734	1 705	104	1 809
2009	430	54	484	2 452	232	2 684	1 793	88	1 881
2010	412	47	459	2 384	195	2 579	1 619	97	1 716
2011	394	40	434	2 089	247	2 336	1 595	86	1 681
2012	341	48	389	2 014	211	2 225	1 579	86	1 665
Zu- /Abnahme 2012 ggü. 2011	- 53	+ 8	- 45	- 75	- 36	- 111	- 16	-	- 16
	- 13,5 %	+ 20,0 %	- 10,4 %	- 3,6 %	- 14,6 %	- 4,8 %	- 1,0 %	+ 0,0 %	- 1,0 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	4 480	505	4 985	57,6	3 366	302	3 668	7 846	807	8 653
2004	4 580	448	5 028	57,1	3 458	318	3 776	8 038	766	8 804
2005	4 512	401	4 913	58,9	3 154	281	3 435	7 666	682	8 348
2006	4 416	461	4 877	58,5	3 141	313	3 454	7 557	774	8 331
2007	4 699	430	5 129	59,9	3 097	335	3 432	7 796	765	8 561
2008	4 578	440	5 018	56,1	3 549	378	3 927	8 127	818	8 945
2009	4 675	374	5 049	55,3	3 712	361	4 073	8 387	735	9 122
2010	4 415	339	4 754	53,8	3 702	379	4 081	8 117	718	8 835
2011	4 078	373	4 451	51,0	3 843	439	4 282	7 921	812	8 733
2012	3 934	345	4 279	49,7	3 876	450	4 326	7 810	795	8 605
Zu- /Abnahme 2012	- 144	- 28	- 172		+ 33	+ 11	+ 44	- 111	- 17	- 128
ggü. 2011	- 3,5 %	- 7,5 %	- 3,9 %		+ 0,9 %	+ 2,5 %	+ 1,0 %	- 1,4 %	- 2,1 %	- 1,5 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktart

Handtaschenraub 2003 bis 2012 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	23	0	23	133	14	147	74	5	79
2004	6	3	9	126	19	145	79	6	85
2005	19	11	30	73	21	94	59	9	68
2006	10	1	11	121	23	144	52	2	54
2007	13	3	16	88	16	104	68	3	71
2008	7	3	10	113	9	122	50	8	58
2009	6	1	7	108	10	118	79	5	84
2010	14	1	15	127	11	138	31	4	35
2011	16	0	16	88	10	98	62	10	72
2012	9	1	10	97	10	107	55	3	58
Zu- /Abnahme 2012	- 7	+ 1	- 6	+ 9	-	+ 9	- 7	- 7	- 14
ggü. 2011	- 43,8 %		- 37,5 %	+ 10,2 %	+ 0,0 %	+ 9,2 %	- 11,3 %	- 70,0 %	- 19,4 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	230	19	249	62,3	135	16	151	365	35	400
2004	211	28	239	58,6	154	15	169	365	43	408
2005	151	41	192	61,1	106	16	122	257	57	314
2006	183	26	209	64,3	109	7	116	292	33	325
2007	169	22	191	60,4	108	17	125	277	39	316
2008	170	20	190	55,7	139	12	151	309	32	341
2009	193	16	209	61,8	122	7	129	315	23	338
2010	172	16	188	60,8	110	11	121	282	27	309
2011	166	20	186	56,7	128	14	142	294	34	328
2012	161	14	175	60,8	100	13	113	261	27	288
Zu- /Abnahme 2012	- 5	- 6	- 11		- 28	- 1	- 29	- 33	- 7	- 40
ggü. 2011	- 3,0 %	- 30,0 %	- 5,9 %		- 21,9 %	- 7,1 %	- 20,4 %	- 11,2 %	- 20,6 %	- 12,2 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen

Sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen 2003 bis 2012 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	434	86	520	1 791	202	1 993	788	42	830
2004	413	55	468	1 746	184	1 930	851	33	884
2005	353	40	393	1 783	151	1 934	914	31	945
2006	328	56	384	1 739	198	1 937	891	46	937
2007	353	39	392	1 888	189	2 077	926	50	976
2008	274	42	316	1 662	157	1 819	1 010	45	1 055
2009	315	36	351	1 725	146	1 871	1 052	32	1 084
2010	301	38	339	1 649	115	1 764	906	31	937
2011	297	29	326	1 415	109	1 524	884	35	919
2012	239	27	266	1 341	115	1 456	834	31	865
Zu-									
/Abnahme	- 58	- 2	- 60	- 74	+ 6	- 68	- 50	- 4	- 54
2012									
ggü. 2011	- 19,5 %	- 6,9 %	- 18,4 %	- 5,2 %	+ 5,5 %	- 4,5 %	- 5,7 %	- 11,4 %	- 5,9 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	3 013	330	3 343	71,7	1 224	97	1 321	4 237	427	4 664
2004	3 010	272	3 282	72,3	1 164	93	1 257	4 174	365	4 539
2005	3 050	222	3 272	74,0	1 084	67	1 151	4 134	289	4 423
2006	2 958	300	3 258	73,6	1 079	91	1 170	4 037	391	4 428
2007	3 167	278	3 445	73,8	1 132	90	1 222	4 299	368	4 667
2008	2 946	244	3 190	72,3	1 139	83	1 222	4 085	327	4 412
2009	3 092	214	3 306	73,0	1 138	83	1 221	4 230	297	4 527
2010	2 856	184	3 040	72,9	1 064	68	1 132	3 920	252	4 172
2011	2 596	173	2 769	67,8	1 232	85	1 317	3 828	258	4 086
2012	2 414	173	2 587	64,1	1 361	87	1 448	3 775	260	4 035
Zu-										
/Abnahme	- 182	-	- 182		+ 129	+ 2	+ 131	- 53	+ 2	- 51
2012										
ggü. 2011	- 7,0 %	+ 0,0 %	- 6,6 %		+ 10,5 %	+ 2,4 %	+ 9,9 %	- 1,4 %	+ 0,8 %	- 1,2 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

Diebstahl insgesamt 2003 bis 2012 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	11 338	6 041	17 379	18 951	8 906	27 857	10 773	3 269	14 042
2004	10 271	5 832	16 103	18 316	8 987	27 303	10 192	3 211	13 403
2005	9 451	4 969	14 420	18 180	8 563	26 743	9 965	2 923	12 888
2006	8 998	4 854	13 852	17 653	8 909	26 562	9 553	2 828	12 381
2007	8 575	4 527	13 102	17 664	8 726	26 390	9 983	2 753	12 736
2008	8 481	4 824	13 305	17 882	9 407	27 289	10 118	2 975	13 093
2009	7 554	4 452	12 006	16 512	9 707	26 219	9 865	3 190	13 055
2010	7 029	4 346	11 375	14 891	9 466	24 357	9 485	3 083	12 568
2011	6 205	3 943	10 148	13 854	8 930	22 784	9 221	3 218	12 439
2012	5 194	3 242	8 436	12 344	7 475	19 819	8 614	2 940	11 554
Zu-									
/Abnahme	- 1 011	- 701	- 1 712	- 1 510	- 1 455	- 2 965	- 607	- 278	- 885
2012									
ggü. 2011	- 16,3 %	- 17,8 %	- 16,9 %	- 10,9 %	- 16,3 %	- 13,0 %	- 6,6 %	- 8,6 %	- 7,1 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	41 062	18 216	59 278	39,9	62 712	26 589	89 301	103 774	44 805	148 579
2004	38 779	18 030	56 809	39,7	60 200	26 061	86 261	98 979	44 091	143 070
2005	37 596	16 455	54 051	40,4	55 918	23 757	79 675	93 514	40 212	133 726
2006	36 204	16 591	52 795	40,8	53 587	23 109	76 696	89 791	39 700	129 491
2007	36 222	16 006	52 228	40,8	53 476	22 419	75 895	89 698	38 425	128 123
2008	36 481	17 206	53 687	41,9	52 558	21 991	74 549	89 039	39 197	128 236
2009	33 931	17 349	51 280	41,2	51 223	21 883	73 106	85 154	39 232	124 386
2010	31 405	16 895	48 300	39,7	51 428	21 791	73 219	82 833	38 686	121 519
2011	29 280	16 091	45 371	37,3	53 287	23 090	76 377	82 567	39 181	121 748
2012	26 152	13 657	39 809	34,8	52 789	21 787	74 576	78 941	35 444	114 385
Zu- /Abnahme	- 3 128	- 2 434	- 5 562		- 498	- 1 303	- 1 801	- 3 626	- 3 737	- 7 363
2012										
ggü. 2011	- 10,7 %	- 15,1 %	- 12,3 %		- 0,9 %	- 5,6 %	- 2,4 %	- 4,4 %	- 9,5 %	- 6,0 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

Sachbeschädigung insgesamt 2003 bis 2012 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	3 581	508	4 089	7 617	808	8 425	4 299	321	4 620
2004	3 633	519	4 152	7 343	858	8 201	4 342	334	4 676
2005	3 419	509	3 928	7 520	826	8 346	4 769	407	5 176
2006	3 433	493	3 926	8 124	904	9 028	5 059	434	5 493
2007	3 708	564	4 272	8 474	1 009	9 483	5 207	430	5 637
2008	3 997	511	4 508	9 003	944	9 947	5 486	467	5 953
2009	3 575	551	4 126	8 292	1 084	9 376	5 869	516	6 385
2010	3 359	498	3 857	7 470	930	8 400	5 003	535	5 538
2011	3 237	448	3 685	6 634	782	7 416	4 518	473	4 991
2012	2 528	357	2 885	5 652	735	6 387	4 219	487	4 706
Zu- /Abnahme	- 709	- 91	- 800	- 982	- 47	- 1 029	- 299	+ 14	- 285
2012									
ggü. 2011	- 21,9 %	- 20,3 %	- 21,7 %	- 14,8 %	- 6,0 %	- 13,9 %	- 6,6 %	+ 3,0 %	- 5,7 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	15 497	1 637	17 134	49,4	15 121	2 404	17 525	30 618	4 041	34 659
2004	15 318	1 711	17 029	49,6	14 962	2 322	17 284	30 280	4 033	34 313
2005	15 708	1 742	17 450	49,4	15 411	2 442	17 853	31 119	4 184	35 303
2006	16 616	1 831	18 447	49,8	15 999	2 595	18 594	32 615	4 426	37 041
2007	17 389	2 003	19 392	51,3	15 808	2 590	18 398	33 197	4 593	37 790
2008	18 486	1 922	20 408	52,1	16 096	2 678	18 774	34 582	4 600	39 182
2009	17 736	2 151	19 887	50,2	16 811	2 948	19 759	34 547	5 099	39 646
2010	15 832	1 963	17 795	48,6	15 895	2 890	18 785	31 727	4 853	36 580
2011	14 389	1 703	16 092	45,5	16 284	2 961	19 245	30 673	4 664	35 337
2012	12 399	1 579	13 978	41,7	16 450	3 102	19 552	28 849	4 681	33 530
Zu- /Abnahme	- 1 990	- 124	- 2 114		+ 166	+ 141	+ 307	- 1 824	+ 17	- 1 807
2012										
ggü. 2011	- 13,8 %	- 7,3 %	- 13,1 %		+ 1,0 %	+ 4,8 %	+ 1,6 %	- 5,9 %	+ 0,4 %	- 5,1 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen 2003 bis 2012 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	698	95	793	1 693	153	1 846	781	27	808
2004	659	74	733	1 622	165	1 787	786	21	807
2005	686	73	759	1 659	131	1 790	881	30	911
2006	620	74	694	1 868	168	2 036	924	55	979
2007	778	108	886	1 957	188	2 145	1 014	41	1 055
2008	893	103	996	2 476	216	2 692	1 299	52	1 351
2009	912	117	1 029	2 623	247	2 870	1 710	74	1 784
2010	985	119	1 104	2 635	245	2 880	1 464	80	1 544
2011	1 100	135	1 235	2 507	222	2 729	1 435	86	1 521
2012	1 554	166	1 720	3 263	377	3 640	2 123	167	2 290
Zu- /Abnahme 2012 ggü. 2011	+ 454	+ 31	+ 485	+ 756	+ 155	+ 911	+ 688	+ 81	+ 769
	+ 41,3 %	+ 23,0 %	+ 39,3 %	+ 30,2 %	+ 69,8 %	+ 33,4 %	+ 47,9 %	+ 94,2 %	+ 50,6 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	3 172	275	3 447	74,2	1 103	95	1 198	4 275	370	4 645
2004	3 067	260	3 327	76,5	932	89	1 021	3 999	349	4 348
2005	3 226	234	3 460	75,4	1 069	58	1 127	4 295	292	4 587
2006	3 412	297	3 709	76,9	1 042	74	1 116	4 454	371	4 825
2007	3 749	337	4 086	78,0	1 068	87	1 155	4 817	424	5 241
2008	4 668	371	5 039	76,6	1 411	130	1 541	6 079	501	6 580
2009	5 245	438	5 683	73,2	1 924	158	2 082	7 169	596	7 765
2010	5 084	444	5 528	71,6	2 025	170	2 195	7 109	614	7 723
2011	5 042	443	5 485	66,1	2 563	251	2 814	7 605	694	8 299
2012	6 940	710	7 650	55,5	5 367	762	6 129	12 307	1 472	13 779
Zu- /Abnahme 2012 ggü. 2011	+ 1 898	+ 267	+ 2 165		+ 2 804	+ 511	+ 3 315	+ 4 702	+ 778	+ 5 480
	+ 37,6 %	+ 60,3 %	+ 39,5 %		+ 109,4 %	+ 203,6 %	+ 117,8 %	+ 61,8 %	+ 112,1 %	+ 66,0 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

Straftaten gegen das BtM-Gesetz 2003 bis 2012 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	297	89	386	6 256	1 127	7 383	10 447	1 246	11 693
2004	290	77	367	6 311	1 106	7 417	10 260	1 098	11 358
2005	176	56	232	5 168	894	6 062	9 771	1 118	10 889
2006	121	27	148	3 926	677	4 603	8 855	966	9 821
2007	92	35	127	3 451	598	4 049	8 870	1 005	9 875
2008	92	27	119	3 509	607	4 116	8 005	1 034	9 039
2009	119	40	159	3 489	522	4 011	7 095	894	7 989
2010	128	37	165	3 530	605	4 135	7 015	839	7 854
2011	93	32	125	3 325	576	3 901	7 329	766	8 095
2012	148	50	198	3 859	707	4 566	6 878	682	7 560
Zu- /Abnahme 2012 ggü. 2011	+ 55	+ 18	+ 73	+ 534	+ 131	+ 665	- 451	- 84	- 535
	+ 59,1 %	+ 56,3 %	+ 58,4 %	+ 16,1 %	+ 22,7 %	+ 17,0 %	- 6,2 %	- 11,0 %	- 6,6 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	17 000	2 462	19 462	37,7	28 300	3 829	32 129	45 300	6 291	51 591
2004	16 861	2 281	19 142	35,6	30 817	3 873	34 690	47 678	6 154	53 832
2005	15 115	2 068	17 183	33,1	30 684	3 991	34 675	45 799	6 059	51 858
2006	12 902	1 670	14 572	30,3	29 908	3 603	33 511	42 810	5 273	48 083
2007	12 413	1 638	14 051	28,1	31 992	3 946	35 938	44 405	5 584	49 989
2008	11 606	1 668	13 274	26,9	31 906	4 190	36 096	43 512	5 858	49 370
2009	10 703	1 456	12 159	26,1	30 376	3 969	34 345	41 079	5 425	46 504
2010	10 673	1 481	12 154	26,4	30 041	3 853	33 894	40 714	5 334	46 048
2011	10 747	1 374	12 121	25,2	32 000	4 054	36 054	42 747	5 428	48 175
2012	10 885	1 439	12 324	26,5	30 379	3 820	34 199	41 264	5 259	46 523
Zu- /Abnahme 2012	+ 138	+ 65	+ 203		- 1 621	- 234	- 1 855	- 1 483	- 169	- 1 652
ggü. 2011	+ 1,3 %	+ 4,7 %	+ 1,7 %		- 5,1 %	- 5,8 %	- 5,1 %	- 3,5 %	- 3,1 %	- 3,4 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

Erschleichen von Leistungen 2003 bis 2012 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	240	179	419	3 302	2 018	5 320	4 758	1 944	6 702
2004	234	166	400	3 637	2 310	5 947	4 960	2 023	6 983
2005	150	147	297	3 080	1 950	5 030	4 973	2 038	7 011
2006	183	112	295	2 911	1 969	4 880	4 542	1 958	6 500
2007	137	132	269	2 775	1 846	4 621	4 092	1 730	5 822
2008	146	114	260	2 722	1 894	4 616	4 451	1 931	6 382
2009	135	118	253	2 762	1 898	4 660	4 698	2 072	6 770
2010	119	104	223	3 088	2 249	5 337	4 580	2 129	6 709
2011	105	103	208	2 722	1 948	4 670	5 509	2 776	8 285
2012	101	85	186	2 421	1 778	4 199	5 590	2 918	8 508
Zu- /Abnahme 2012	- 4	- 18	- 22	- 301	- 170	- 471	+ 81	+ 142	+ 223
ggü. 2011	- 3,8 %	- 17,5 %	- 10,6 %	- 11,1 %	- 8,7 %	- 10,1 %	+ 1,5 %	+ 5,1 %	+ 2,7 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	8 300	4 141	12 441	38,8	14 609	5 003	19 612	22 909	9 144	32 053
2004	8 831	4 499	13 330	36,0	17 502	6 176	23 678	26 333	10 675	37 008
2005	8 203	4 135	12 338	34,2	17 916	5 803	23 719	26 119	9 938	36 057
2006	7 636	4 039	11 675	35,6	15 773	5 355	21 128	23 409	9 394	32 803
2007	7 004	3 708	10 712	35,0	14 949	4 950	19 899	21 953	8 658	30 611
2008	7 319	3 939	11 258	35,5	15 259	5 222	20 481	22 578	9 161	31 739
2009	7 595	4 088	11 683	34,6	16 728	5 396	22 124	24 323	9 484	33 807
2010	7 787	4 482	12 269	34,6	17 450	5 765	23 215	25 237	10 247	35 484
2011	8 336	4 827	13 163	30,3	23 048	7 256	30 304	31 384	12 083	43 467
2012	8 112	4 781	12 893	28,1	25 045	7 904	32 949	33 157	12 685	45 842
Zu- /Abnahme 2012	- 224	- 46	- 270		+ 1 997	+ 648	+ 2 645	+ 1 773	+ 602	+ 2 375
ggü. 2011	- 2,7 %	- 1,0 %	- 2,1 %		+ 8,7 %	+ 8,9 %	+ 8,7 %	+ 5,6 %	+ 5,0 %	+ 5,5 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

Straftaten gegen das Waffengesetz 2003 bis 2012 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	176	0	176	878	34	912	860	18	878
2004	158	3	161	966	40	1 006	1 004	26	1 030
2005	106	1	107	684	20	704	771	33	804
2006	86	3	89	771	25	796	916	29	945
2007	126	7	133	932	25	957	928	25	953
2008	121	7	128	906	25	931	878	17	895
2009	94	1	95	852	25	877	847	39	886
2010	70	5	75	682	20	702	746	22	768
2011	68	3	71	619	14	633	693	17	710
2012	72	3	75	536	14	550	665	17	682
Zu- /Abnahme 2012 ggü. 2011	+ 4	0	+ 4	- 83	-	- 83	- 28	-	- 28
	+ 5,9 %	+ 0,0 %	+ 5,6 %	- 13,4 %	+ 0,0 %	- 13,1 %	- 4,0 %	+ 0,0 %	- 3,9 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	1 914	52	1 966	35,5	3 359	215	3 574	5 273	267	5 540
2004	2 128	69	2 197	34,7	3 837	303	4 140	5 965	372	6 337
2005	1 561	54	1 615	30,7	3 380	268	3 648	4 941	322	5 263
2006	1 773	57	1 830	33,9	3 296	265	3 561	5 069	322	5 391
2007	1 986	57	2 043	36,0	3 379	255	3 634	5 365	312	5 677
2008	1 905	49	1 954	35,5	3 288	267	3 555	5 193	316	5 509
2009	1 793	65	1 858	34,3	3 312	252	3 564	5 105	317	5 422
2010	1 498	47	1 545	30,0	3 350	255	3 605	4 848	302	5 150
2011	1 380	34	1 414	28,6	3 295	243	3 538	4 675	277	4 952
2012	1 273	34	1 307	27,8	3 177	216	3 393	4 450	250	4 700
Zu- /Abnahme 2012 ggü. 2011	- 107	0	- 107		- 118	- 27	- 145	- 225	- 27	- 252
	- 7,8 %	+ 0,0 %	- 7,6 %		- 3,6 %	- 11,1 %	- 4,1 %	- 4,8 %	- 9,7 %	- 5,1 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

Sexueller Missbrauch von Kindern 2003 bis 2012 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	152	11	163	331	5	336	152	4	156
2004	142	9	151	337	15	352	132	6	138
2005	132	9	141	322	7	329	133	4	137
2006	144	8	152	333	10	343	127	7	134
2007	150	19	169	332	12	344	118	5	123
2008	148	11	159	339	15	354	142	2	144
2009	166	11	177	323	8	331	119	3	122
2010	186	3	189	370	11	381	113	8	121
2011	183	11	194	401	9	410	149	3	152
2012	145	10	155	351	8	359	143	3	146
Zu- /Abnahme 2012 ggü. 2011	- 38	- 1	- 39	- 50	- 1	- 51	- 6	-	- 6
	- 20,8 %	- 9,1 %	- 20,1 %	- 12,5 %	- 11,1 %	- 12,4 %	- 4,0 %	+ 0,0 %	- 3,9 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2003	635	20	655	28,6	1 569	66	1 635	2 204	86	2 290
2004	611	30	641	27,7	1 631	40	1 671	2 242	70	2 312
2005	587	20	607	28,7	1 467	39	1 506	2 054	59	2 113
2006	604	25	629	31,2	1 335	52	1 387	1 939	77	2 016
2007	600	36	636	32,3	1 292	44	1 336	1 892	80	1 972
2008	629	28	657	33,4	1 269	44	1 313	1 898	72	1 970
2009	608	22	630	33,2	1 220	46	1 266	1 828	68	1 896
2010	669	22	691	34,5	1 257	57	1 314	1 926	79	2 005
2011	733	23	756	35,6	1 306	62	1 368	2 039	85	2 124
2012	639	21	660	34,8	1 179	59	1 238	1 818	80	1 898
Zu-/ /Abnahme 2012 ggü. 2011	- 94	- 2	- 96		- 127	- 3	- 130	- 221	- 5	- 226
	- 12,8 %	- 8,7 %	- 12,7 %		- 9,7 %	- 4,8 %	- 9,5 %	- 10,8 %	- 5,9 %	- 10,6 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen

Computerkriminalität 2003 bis 2012 - Fälle und Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Bekannt gewordene Fälle			TV insgesamt	Ermittelte Tatverdächtige				
	Erfasste Fälle insgesamt	Zu-/Abnah- me in %	TV insgesamt		bis			unter 21	ab 21
					unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21		
2003	14 098	+	0,28	3 431	87	382	482	951	2 480
2004	17 026	+	20,77	3 655	68	375	473	916	2 739
2005	16 806	-	1,29	3 591	75	350	425	850	2 741
2006	15 068	-	10,34	3 451	46	396	420	862	2 589
2007	15 467	+	2,65	3 991	68	453	485	1 006	2 985
2008	13 604	-	12,04	3 750	61	383	457	901	2 849
2009	15 541	+	14,24	4 520	65	412	544	1 021	3 499
2010	19 775	+	27,24	4 866	87	472	636	1 195	3 671
2011	20 036	+	1,32	4 202	50	379	447	876	3 326
2012	22 228	+	10,94	3 753	64	298	410	772	2 981

3.4 Tabellen zur Jugendgefährdung

Opfer nach Alter 2003 bis 2012 - Opferdelikte insgesamt -

Jahr	Opfer - insg.	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre insg.	Erwachsene
2003	164 760	18 109	21 896	16 374	56 379	108 381
2004	174 648	18 819	23 549	17 906	60 274	114 374
2005	183 446	17 586	25 155	19 600	62 339	121 107
2006	191 811	17 355	26 631	21 806	65 792	126 019
2007	204 017	19 622	28 289	23 981	71 892	132 125
2008	216 069	17 842	26 895	24 958	69 695	146 374
2009	220 679	16 992	26 081	26 059	69 132	151 547
2010	222 462	16 364	25 254	26 548	68 166	154 296
2011	231 222	16 342	23 456	25 725	65 523	165 699
2012	231 842	14 906	21 936	24 601	61 443	170 399

Opfer 2011 bis 2012 - Opferdelikte insgesamt -

Jahr	Opfer - insg.	Opfer unter 21 Jahren			Anteil unter 21-Jährige an der Gesamtzahl
		insgesamt	männlich	weiblich	
2011	231 222	65 523	37 936	27 587	28,34 %
2012	231 842	61 443	35 437	26 006	26,50 %

Opferbelastungszahlen 2011 bis 2012

Delikt	2011	2012	OBZ für Kinder (unter 14 Jahre)			
			Zu-/Abnahme		absolut	%
Opferdelikte insgesamt	715	665	-	50	-	7,1
Körperverletzung	436	403	-	33	-	7,6
darunter:						
- gefährliche und schwere Körperverletzung	101	89	-	12	-	12,2
Raub, räuberische Erpressung	36	35	-	1	-	3,1
darunter:						
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	28	25	-	3	-	10,1

Delikt	2011	2012	OBZ für Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)			
			Zu-/Abnahme		absolut	%
Opferdelikte insgesamt	3 043	2 868	-	175	-	5,8
Körperverletzung	2 077	1 932	-	145	-	7,0
darunter:						
- gefährliche und schwere Körperverletzung	648	557	-	91	-	14,1
Raub, räuberische Erpressung	286	276	-	10	-	3,4
darunter:						
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	229	219	-	10	-	4,2

Delikt	2011	2012	OBZ für Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)			
			Zu-/Abnahme		absolut	%
Opferdelikte insgesamt	4 031	3 932	-	99	-	2,5
Körperverletzung	2 862	2 787	-	75	-	2,6
darunter:						
- gefährliche und schwere Körperverletzung	956	897	-	59	-	6,2
Raub, räuberische Erpressung	305	292	-	13	-	4,3
darunter:						
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	195	188	-	7	-	3,5

Sexueller Missbrauch von Kindern 2003 bis 2012

Jahr	erfasste Fälle	Zu-/Abnahme der erfassten Fälle %	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote %
2003	3 470	- 11,7	2 627	75,7
2004	3 443	- 0,8	2 670	77,6
2005	3 106	- 9,8	2 372	76,4
2006	2 866	- 7,8	2 267	79,1
2007	2 793	- 2,6	2 218	79,4
2008	2 746	- 1,7	2 136	77,8
2009	2 508	- 8,7	1 967	78,4
2010	2 644	+ 5,4	2 091	79,1
2011	2 754	+ 4,2	2 221	80,7
2012	2 688	- 2,4	2 144	79,8

Sexueller Missbrauch von Kindern - Opfer - 2003 bis 2012

Jahr	unter 6 Jahre				6 bis unter 14 Jahre				unter 14 Jahre - insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.
2003	110	275	385	9,1	844	3 001	3 845	90,9	954	3 276	4 230
2004	131	245	376	8,5	903	3 130	4 033	91,5	1 034	3 375	4 409
2005	122	263	385	9,9	749	2 740	3 489	90,1	871	3 003	3 874
2006	83	241	324	9,1	731	2 506	3 237	90,9	814	2 747	3 561
2007	115	239	354	10,3	745	2 338	3 083	89,7	860	2 577	3 437
2008	121	234	355	10,5	716	2 309	3 025	89,5	837	2 543	3 380
2009	103	205	308	10,0	649	2 127	2 776	90,0	752	2 332	3 084
2010	105	231	336	10,5	715	2 157	2 872	89,5	820	2 388	3 208
2011	120	269	389	11,8	637	2 266	2 903	88,2	757	2 535	3 292
2012	103	238	341	11,1	795	1 945	2 740	88,9	898	2 183	3 081
Zu-/											
Abnahme	- 17	- 31	- 48		+ 158	- 321	- 163		+ 141	- 352	- 211
2012											
ggü. 2011	- 14,2 %	- 11,5 %	- 12,3 %		+ 24,8 %	- 14,2 %	- 5,6 %		+ 18,6 %	- 13,9 %	- 6,4 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Opfer

Misshandlung von Kindern 2003 bis 2012

Jahr	erfasste Fälle	Zu-/Abnahme der erfassten Fälle %	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote %
2003	643	- 1,8	610	94,9
2004	615	- 4,4	586	95,3
2005	542	- 11,9	526	97,0
2006	632	+ 16,6	613	97,0
2007	594	- 6,0	576	97,0
2008	661	+ 11,3	646	97,7
2009	587	- 11,2	574	97,8
2010	661	+ 12,6	643	97,3
2011	710	+ 7,4	696	98,0
2012	557	- 21,5	534	95,9

Misshandlung von Kindern - Opfer - 2003 bis 2012

Jahr	unter 6 Jahre				6 bis unter 14 Jahre				unter 14 J. - insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.
2003	153	120	273	39,2	227	197	424	60,8	380	317	697
2004	154	121	275	39,6	249	170	419	60,4	403	291	694
2005	136	98	234	39,4	195	165	360	60,6	331	263	594
2006	178	142	320	42,8	256	171	427	57,2	434	313	747
2007	165	128	293	42,8	223	169	392	57,2	388	297	685
2008	196	136	332	42,7	239	207	446	57,3	435	343	778
2009	170	116	286	42,4	226	162	388	57,6	396	278	674
2010	195	137	332	41,2	262	211	473	58,8	457	348	805
2011	171	126	297	36,4	265	253	518	63,6	436	379	815
2012	167	107	274	41,9	215	165	380	58,1	382	272	654
Zu-/											
Abnahme	- 4	- 19	- 23		- 50	- 88	- 138		- 54	- 107	- 161
2012											
ggü. 2011	- 2,3 %	- 15,1 %	- 7,7 %		- 18,9 %	- 34,8 %	- 26,6 %		- 12,4 %	- 28,2 %	- 19,8 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Opfer

Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG mit Cannabis und Zubereitungen 2003 bis 2012 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Tatverdächtige - insg.	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 - insg.	Erwachsene
2003	19 516	308	4 817	5 060	10 185	9 331
2004	22 799	305	5 187	5 941	11 433	11 366
2005	21 865	190	4 386	5 848	10 424	11 441
2006	18 519	117	3 126	4 897	8 140	10 379
2007	18 249	99	2 652	4 683	7 434	11 413
2008	18 922	88	2 808	4 616	7 512	11 410
2009	18 477	123	2 846	4 299	7 268	11 209
2010	18 239	124	2 831	4 139	7 094	11 145
2011	19 104	89	2 680	4 235	7 004	12 100
2012	20 123	134	3 241	4 297	7 672	12 451

Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss 2003 bis 2012 - Straftaten insgesamt -

Jahr	TV - insg.	Kinder		Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 - insg.	Erwachsene
		unter 8	insgesamt				
2003	43 127	5	100	4 052	6 181	10 333	32 794
2004	52 242	16	140	5 109	7 971	13 220	39 022
2005	54 486	13	109	5 360	8 670	14 139	40 347
2006	56 490	3	99	5 789	9 471	15 359	41 131
2007	55 950	4	103	5 794	9 374	15 271	40 679
2008	63 208	6	117	6 707	10 969	17 793	45 415
2009	64 669	0	88	6 471	11 598	18 157	46 512
2010	62 482	1	77	6 136	10 881	17 094	45 388
2011	60 899	0	91	5 485	10 345	15 921	44 978
2012	61 599	0	52	5 151	10 208	15 411	46 188

Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss (Anzahl) 2011 bis 2012 - Straftaten insgesamt -

Altersgruppen		Jahr		Zu-/ Abnahme		
		2011	2012	absolut		%
Tatverdächtige insgesamt	männl.	54 786	55 279	+	493	+ 0,9
	weibl.	6 113	6 320	+	207	+ 3,4
	insg.	60 899	61 599	+	700	+ 1,1
unter 14 Jahre	männl.	66	28	-	38	- 57,6
	weibl.	25	24	-	1	- 4,0
	insg.	91	52	-	39	- 42,9
14 bis unter 18 Jahre	männl.	4 934	4 562	-	372	- 7,5
	weibl.	551	589	+	38	+ 6,9
	insg.	5 485	5 151	-	334	- 6,1
18 bis unter 21 Jahre	männl.	9 557	9 383	-	174	- 1,8
	weibl.	788	825	+	37	+ 4,7
	insg.	10 345	10 208	-	137	- 1,3
unter 21 Jahre insgesamt	männl.	14 557	13 973	-	584	- 4,0
	weibl.	1 364	1 438	+	74	+ 5,4
	insg.	15 921	15 411	-	510	- 3,2

Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss (Anzahl) 2003 bis 2012 - Körperverletzungsdelikte -

Jahr	TV - insg. insgesamt	Kinder		Jugendliche	Heranwachwachsene	unter 21 - insg.	Erwachsene
		unter 8	insgesamt				
2003	22 607	4	27	1 661	3 003	4 691	17 916
2004	25 385	1	21	1 774	3 610	5 405	19 980
2005	27 623	1	26	2 074	4 271	6 371	21 252
2006	28 921	0	22	2 244	4 679	6 945	21 976
2007	29 213	2	14	2 331	4 843	7 188	22 025
2008	32 087	1	20	2 628	5 460	8 108	23 979
2009	33 413	0	18	2 512	5 841	8 371	25 042
2010	32 975	0	14	2 595	5 622	8 231	24 744
2011	32 100	0	18	2 241	5 315	7 574	24 526
2012	32 695	0	8	2 066	5 317	7 391	25 304

Herausgeber

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
Völklinger Str. 49
40221 Düsseldorf

Abteilung 3 Kriminalitätsauswertung, Polizeiliche Kriminalstatistik, Kriminalprävention,
Evaluation, Forschung, IT-Fachkoordination, Fahndung, MEK, Zielfahndung
Dezernat 32 Kriminalprävention, Evaluation, Kriminalistisch-Kriminologische Forschungsstelle
SG 32.1 Prävention von Jugend-, Gewalt- und Drogenkriminalität, Kinder-/Jugend- und
Opferschutz

Redaktion: KHKin Birgit Kunde
Tel.: (0211) 939-3213 oder Polizeinetz 07-224-3213
Fax: (0211) 939-19-3213 oder Polizeinetz 07-224-19-3213

vorbeugung.lka@polizei.nrw.de

Impressum

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
Völklinger Str. 49
40221 Düsseldorf

Telefon: (0211) 939-0
Telefax: (0211) 939-4119

landeskriminalamt@polizei.nrw.de
www.lka.nrw.de

Bildnachweis:

Titelbild: © Gina Sanders/fotolia.com

